



Einige Demonstranten bestiegen das Dach der Staatsgalerie, in der sich am Montagabend OB Wolfgang Schuster aufhielt

Foto: Thomas Wagner

Demonstranten belagern Staatsgalerie

VON JÜRGEN LESSAT

STUTTGART. Im Anschluss zur wöchentlichen Demonstration gegen Stuttgart 21 haben am Montagabend nach Polizeiangaben rund 1000 Menschen über Stunden die Zugänge zur Neuen Staatsgalerie blockiert. In dem Museum an der Konrad-Adenauer-Straße hielt sich zu dieser Zeit OB Wolfgang Schuster zu einem Vortrag auf. Die Menge skandierte „Schuster raus“-Sprechchöre.

Einige Demonstranten bestiegen das Dach des Gebäudes und entrollten ein Transparent gegen das Bahnprojekt. Schuster verließ das Museum gegen 21 Uhr über einen Nebenausgang. Im Gespräch mit dieser Zeitung hatte Schuster am Montag gesagt, dass er am 27. September zu den Menschen reden wolle, die montags beim Hauptbahnhof gegen das Projekt Stuttgart 21 protestieren. Diesen Termin habe er mit Gangolf Stocker vom Aktionsbündnis K 21 verabredet.

Bei der 43. Auflage der Montagsdemos kam es zu einer von den Organisatoren als Provokation gewerteten Aktion: Während der Rede des ehemaligen SPD-Bundestagsabgeordneten Peter Conradi nahm ein Abrissbagger die Arbeit wieder auf. Nach gelendem Pfeifkonzert wurde der Abriss auf Aufforderung der Polizei eingestellt. Drei Demonstranten, die das Absperrgitter beim Bauzaun überstiegen hatten, wurden von der Polizei weggetragen. An der Demonstration beteiligten sich laut Veranstalter 17 000 Menschen, die Polizei sprach von 7000 Teilnehmern, das wären etwa tausend weniger gewesen als vorige Woche.